

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Juni 2006

– Vorläufige Zahlen –

Im Juni 2006 war die Polizei mit 4 423 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 213 Unfälle auch Personenschaden und 3 210 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 17 Personen getötet und 1 527 Personen verletzt. Im Zeitraum Juli 2005 bis Juni 2006 wurden insgesamt 58 262 Unfälle mit 15 808 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 4 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 7 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 21 Prozent.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende <sup>1</sup>		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2005	Juli	4 952	1 170	204	54	3 524	20	1 506
	August	5 231	1 285	220	57	3 669	13	1 699
	September	5 042	1 311	181	33	3 517	24	1 612
	Oktober	5 262	1 170	231	43	3 818	11	1 483
	November	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
	Dezember	5 511	1 024	301	35	4 151	9	1 279
2006	Januar	4 295	651	210	36	3 398	8	811
	Februar	3 992	690	180	22	3 100	9	869
	März	5 214	853	291	38	4 032	6	1 105
	April	3 903	764	192	30	2 917	14	990
	Mai	4 899	1 130	191	41	3 537	6	1 429
	Juni <sup>2</sup>	4 423	1 213	172	39	2 999	17	1 527
<b>Zusammen</b>		<b>58 262</b>	<b>12 357</b>	<b>2 644</b>	<b>475</b>	<b>42 786</b>	<b>148</b>	<b>15 660</b>
Veränderung zu Juli 2004 bis Juni 2005 in Prozent		- 4	- 6	- 7	- 10	- 4	- 21	- 7

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2006

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	114	31	2	–	81	1	36
KIEL	485	113	8	5	359	–	143
LÜBECK	413	124	17	6	266	–	149
NEUMÜNSTER	168	50	2	1	115	–	69
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 180</b>	<b>318</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>821</b>	<b>1</b>	<b>397</b>
Dithmarschen	172	47	14	2	109	–	61
Herzogtum Lauenburg	269	83	9	2	175	1	109
Nordfriesland	279	82	15	5	177	1	101
Ostholstein	308	106	16	2	184	3	140
Pinneberg	471	108	7	5	351	2	127
Plön	294	56	6	1	231	2	68
Rendsburg-Eckernförde	468	102	21	2	343	1	128
Schleswig-Flensburg	167	80	7	5	75	3	99
Segeberg	382	95	18	–	269	–	130
Steinburg	175	47	7	2	119	3	63
Stormarn	258	89	23	1	145	–	104
Kreise	3 243	895	143	27	2 178	16	1 130
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>4 423</b>	<b>1 213</b>	<b>172</b>	<b>39</b>	<b>2 999</b>	<b>17</b>	<b>1 527</b>
dagegen Juni 2005	5 286	1 311	193	40	3 742	10	1 617
Veränderung in %	- 16	- 7	- 11	- 3	- 20	(+ 70)	- 6

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.